Mosaik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **38 (1981)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gemeinde 81, Bern

16. bis 20. Juni 1981

Die 5. Fachmesse für Kommunalbedarf Gemeinde 81 zeigt den Einkäufern von Verwaltungen, Ämtern, Fachkommissionen, Fachverbänden usw. ein vielfältiges Angebot aus Industrie, Gewerbe und Grosshandel. Rund 200 namhafte Firmen präsentieren ein weitgefächertes Angebot.
Die Gemeinde 81 orientiert unter anderem über Kommunalfahrzeuge, Maschinen, Geräte für Reinigung, Unterhalt, Messungen usw., Sprechfunk und Alarmanlagen, diverse Einrichtungen für Kantonnemente, Zivilschutz, Schulen und ähnliche Institutionen, Ausrüstungen für Feuerwehr, Polizei und andere Rettungsdienste, ferner Büroeinrichtungen und EDV-Anlagen.

Als Sonderschauen im Rahmen der Gemeinde 81 stehen bis jetzt fest:
«Kollektivschau SIK»
- Schweizerische Interessengemeinschaft der Fabrikanten und Händler von Kommunal-Maschinen- und Geräten

«Energie 81»
- Ausstellung der schweizerischen Energiewirtschaft

«Städte zum leben»
- Thematische Ausstellung des schweizerischen Städteverbandes in Zusammenarbeit mit dem nationalen Komitee für die europäische Städteerneuerungskampagne

«Informationsstand des Schweizerischen Gemeindeverbandes» mit der Ratsherrenstube

«Büro und EDV»
- Spezialausstellung

Geplant sind ferner kurze und informative Fachtagungen.

Die Gemeinde 81 steht unter dem Patronat des Schweizerischen Gemeindeverbandes und des Schweizerischen Städteverbandes. Die Organisation wiederum bei der Aussteller Genossenschaft BEA Bern, welche über Telefon 031 42 19 88 weitere Auskünfte erteilt.

Wärmepumpentagungen SVG/SES 1980/1981

Die Schweizerische Vereinigung für Gesundheitstechnik (SVG) und die Schweizerische Energiestiftung (SES), Zürich veranstalteten Ende 1980 eine Wärmepumpentagung im Zentralschweizerischen Technikum Luzern in Horw. Sie wurde durch eine Ausstellung ergänzt, welche einen guten Querschnitt der heute hochaktuellen Wärmepumpen zeigt. Die Tagung war ein Erfolg und wurde aufgrund des ausserordentlichen Interesses im Januar 1981 wiederholt. Über 500 Teilnehmer wurden verzeichnet.
Die Referenten verstanden es, die verschiedenen Aspekte, welche die Technologie der Wärmepumpe beinhaltet, anschaulich darzustellen und boten damit die Grundlagen zur richtigen Beurteilung des Einsatzes dieser Apparate.
Die SVG wird die Referate der Tagung vollumfänglich mit allen Tabellen und Abbildungen im Rahmen ihrer Schriftenreihe herausgeben. Interessenten können diese Broschüre (Nr. 78) ab Anfang März zum Preise von etwa Fr. 25.– bei der SVG beziehen. (Schweiz. Vereinigung für Gesundheitstechnik, Postfach, 8035 Zürich, Telefon 01 713 39 63, Frau Bruderer.)
Die Veranstalter haben als Zielvorstellung, mit diesen Informationen dem vermehrten Einsatz von Wärmepumpen den Weg zu ebnen und damit einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Energiestabilisierung zu leisten.

Internationales Symposium über den Einfluss des Klimas auf das Bauen

Kürzlich wurde das gemeinsam mit der Schweizer Baudokumentation durchgeführte Symposium über den Einfluss des Klimas auf Planung und Bauen in Israel abgeschlossen.
Dieses vom Ständigen Ausschuss Stadt- und Bauklimatologie des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung (IVWSR) unter der Schirmherrschaft der Abteilung für Geographie der Universität Tel Aviv durchgeführte Symposium zeichnete sich durch eine überdurchschnittliche Beteiligung und grosse Kompetenz der Referenten aus. Es ist beabsichtigt, die rund 53 Fachreferate bis Mitte 1981 zu publizieren. Die Resolution des Symposiums lautet:
«Das Symposium hält fest, dass die Klimatologie eine äusserst wichtige Rolle in der Planung und Gestaltung einer menschengerechten Umwelt spielt. Es appelliert daher an alle Disziplinen, die an derartigen Aufgaben beteiligt sind, dafür Sorge zu tragen, dass die Klimatologie korrekt integriert wird in alle Forschungs- und Studienprogramme, bezüglich Mikro-, Meso- und Makroklima und somit des Städtebaues und der Architektur.
Es verlangt weiterhin von den Lehranstalten, das Studium der Klimatologie als Pflichtfach in die akademischen Ausbildungsprogramme für Planer und Architekten aufzunehmen und von den Behörden klimabewusstes Bauen zu fördern.»
Im Anschluss an das Symposium hat der Internationale Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung in Jerusalem den Schweizer Professor Heinrich Kunz zu seinem neuen Präsidenten gewählt. Der Gewählte ist Professor für Architektur und Raumplanung an der ETH Zürich. Er steht der technischen Kommission des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen vor, für den er bisher dem Exekutivausschuss der in 65 Ländern vertretenen Internationalen Organisation angehört hat.

Verkehrsverhalten und verkehrsspezifische Ausstattungsniveaus in ländlichen Räumen

G.W. Heinze; D. Herbst; U. Schühle
Abhandlungen Band 78, Hannover 1980, 198 Seiten, Best.-Nr. 91715, Preis: DM 54.–

Probleme der Verkehrsversorgung des ländlichen Raumes rücken zunehmend in den Mittelpunkt der verkehrspolitischen Diskussion. Diese Diskussion ist in weiten Bereichen durch widersprüchliche Hypothesen mit entsprechenden Rückwirkungen auf die Abschätzung der vorhandenen Nachfrage und ihrer Entwicklungsfähigkeit, auf den verkehrspolitischen Zielbildungsprozess und auf die Beurteilung verfügbarer Instrumente gekennzeichnet. Das Fachgebiet Verkehrswirtschaft und Verkehrspolitik der Technischen Universität Berlin arbeitet in diesem Zusammenhang mit finanzieller Unterstützung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung in Hannover an einem grösseren Forschungsvorhaben über Möglichkeiten und Grenzen der Verkehrsversorgung des ländlichen Raumes und hat nunmehr als erstes Teilergebnis eine umfassende Lageanalyse vorgelegt.

Diese Analyse auf der Basis einer Untersuchung der Angebotsqualität des öffentlichen Verkehrs und einer umfangreichen Haushaltsbefragung in Gemeinden des ländlich strukturierten Kreises Rotenburg/Wümme enthält teilweise überraschende Ergebnisse zum Verkehrsverhalten und zur Verkehrsversorgung im ländlichen Raum. Die Verfasser ermittelten unter anderem

- die Entwicklung der Angebotsstruktur des öffentlichen Verkehrs im Untersuchungsraum und die Bedeutung der unterschiedlichen Angebotsformen
- die areale Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr
- die Beurteilung des öffentlichen Verkehrsangebotes durch die Bevölkerung
- die Mobilitätschancen der ländlichen Bevölkerung im Individualverkehr
- den Zusammenhang zwischen ÖV-Angebotsqualität und Pkw- und Führerscheinbesitz unter anderem zur Überprüfung der These vom höheren Motorisierungsgrad als «Notstandsmerkmal» einer ungenügenden ÖV-Versorgung
- die mittlere Weglänge und den mittleren Zeitaufwand im Berufsverkehr und den Vergleich zum Bundesdurchschnitt
- die Verkehrsmittelwahl im Berufs-, Versorgungs- und Freizeitverkehr und die Abhängigkeit der Nachfrage von Veränderungen des Angebotes an öffentlichen Verkehrsleistungen.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass die Bedeutung des öffentlichen Verkehrs im ländlichen Raum noch geringer ist als bisher bereits angenommen werden musste. Zielvorstellungen sollten deshalb stärker den verfassungsrechtlichen und sozialpolitischen Aspekt der Versorgung verbleibender benachteiligter Gruppen berücksichtigen. Zudem bildet ein verfügbares ÖV-Grundnetz eine Sicherheitsreserve für krisenhafte Angebotsverknappung im Individualverkehr.

ARL Akademie für Raumforschung und Landesplanung,
Hohenzollernstrasse 11
D-3000 Hannover

MOSA